



Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de

Achtung – fertig – Los! Melanie Göpfert (Mitte), die vom 29. Januar bis 2. Februar 2024 an den Special Olympics Nationalen Winterspielen in Oberhof teilnehmen wird, sprintet mit Eisfelder Neuntklässlern um den Sieg. Die Eisfelder nehmen am „Schul- und Fanprojekt“ teil – und werden die Sportler mit Handicap Ende Januar in Oberhof kräftig anfeuern. Foto: Steffen Ittig

Achtung – fertig – Special Olympics

18 Eisfelder Neuntklässler nehmen teil am Projekt „Sport für alle – Schul- und Fanprojekt“ anlässlich der Special Olympics Nationalen Spiele in Oberhof. Gemeinsam haben sie mit behinderten Athleten trainiert.

Von Katja Wollschläger

EISFELD. Eine Stimme ruft „Auf die Plätze, fertig, los!“ Die Arme von Ina Fischer machen die dazugehörige Bewegung. Und nach dem „Los“ sprinten die Neuntklässler. Doch Sekunden später ruft's laut „Halt, halt!“ Die Schüler haben einen lupenreinen Fehlstart hingelegt.

Wer jetzt denkt, es handelt sich um eine klassische Sport-Unterrichtsstunde, der irrt. Die 18 Eisfelder Neuntklässler sind nicht unter sich. Sie haben Gäste in ihren Reihen. Sehr erfolgreiche. Athleten wie Florian Schweng, Melanie Göpfert, Melanie Rauch, Matthias Steitz, Marc Schneider und Aron Siegert, die in der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald in Schleusingen beschäftigt sind, und den Freistaat Ende Januar bei den Nationalen Spielen im Wintersport in Oberhof vertreten werden. Sie alle haben sich dafür bei Ausscheiden qualifiziert – und alle sind sie kein unbeschriebenes Blatt. Ob bei Nationalen Spielen oder auf Internationalem Parkett – die Para-Sportler haben Thüringen und Deutschland schon von Berchtesgaden über Athen, Idaho, Pjöngjang bis nach Shanghai vertreten. Nun sind sie in Eisfeld – mit ihren Trainern Uta Schellenberger und Peter Hopf. Und auch Regelschul-Sportlehrer Christian Schneider ist dabei.

Die Schüler und Athleten sprinten. Sie empfinden die Qualifikation nach, die jeder Sportler mit Beeinträchtigung, der nationale und internationale Wettkämpfe in den Fokus nimmt, durchlaufen muss. Und am Ende stehen sie fest: die Schnellsten jeder Leistungs-



Nach den Ausscheiden wird geredet. Miteinander. Und die staunenden Schüler erfahren, wie erfolgreich ihre Trainingspartner in ihrem Sport unterwegs sind. Foto: Steffen Ittig/Steffen Ittig

klasse. Den Schülern macht's Spaß – und sie sind ehrgeizig. Genau wie ihre Gäste. Sie kommen ins Gespräch, erkundigen sich nach den bisherigen Wettkämpfen, fragen nach sonstigen sportlichen Interessen. Astrid Hentrich von Special Olympics Thüringen moderiert. Sie – wie auch Vincent Zachert – gehört zum Projektteam des Schul- und Fanprojekts, bringt Athleten und Schüler zusammen.

Es geht um Toleranz

Berührungängste werden abgebaut, Distanzen, die so überflüssig sind wie ein Kropf. Das versucht auch Ina Fischer, die Lehrerin für Sozialwesen Mathe und Physik ihren Schülern zu vermitteln. Sie war es, die aufmerksam wurde auf das Fanprojekt – durch ihre Schwester Uta Schellenberger, die mit nicht behinderten und beeinträchtigten Sportlern in ihrem Verein SV Schleusingen 90 Inklusion lebt. „Es hat perfekt zum Thema des Unterrichts gepasst. Es geht um gegenseitiges Verstehen, um Toleranz“, sagt sie. Für die jungen Eisfelder scheint das nichts

Neues zu sein. Ganz natürlich gehen sie miteinander um, fighten auf der einen Seite um jede Zehntelsekunde – scherzen auf der anderen Seite miteinander. „Ihnen macht's Spaß“, weiß ihre Lehrerin. Und so wird der etwas andere Sportunterricht zum Erlebnis.

Und dabei bleibt es nicht, das Highlight kommt noch: Denn die Eisfelder werden am 31. Januar nach Oberhof zu den Nationalen Spielen fahren. Dort können sie die Wettkämpfe ihrer Wahl verfolgen – und ihre Favoriten anfeuern. Darauf freuen sie sich heute schon. Doch bis dahin müssen sie noch eine Dokumentation erarbeiten. Mit dieser könnten sie selbst auch auf dem Siegerpodest landen, denn mit ihr verbunden ist ein Wettbewerb, der in Oberhof ausgewertet wird. Vielleicht treffen sie dort auch Melanie Göpfert, Melanie Rauch, Matthias Steitz, Aron Siegert oder Marc Schneider wieder. Eventuell auch Florian Schweng. Und vielleicht entscheidet sich der eine oder andere, gemeinsam mit beeinträchtigten Sportlern zu trainieren? In einem inklusiven Sportverein? Wer weiß?

Das Projekt und die Athleten

Das Schul- und Fanprojekt findet im Rahmen der Special Olympics Nationalen Spiele Oberhof 2024 statt. 20 Schulen im Freistaat beteiligen sich. Mit dabei sind Grund-, Regel-, Gemeinschafts-, Förderschulen und Gymnasien von Eisfeld bis Niederorschel, von Jena bis Eisenach mit insgesamt etwa 900 Schülern.

Anliegen des Projektes ist es, die weltweit größte Sportorganisation der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung unter den Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen. Mit Hilfe des gemeinsamen Erlebens und des Austauschs sollen Barrieren und Berührungängste abgebaut werden. Die Besonderheiten des inklusiven Sports werden erklärt. Den Teilnehmern eröffnet sich eine andere Sichtweise auf den olympischen Gedanken.

Inklusion im Sport Vielleicht bekommt der eine oder andere Lust, gemeinsam mit behinderten Sportlern zu trainieren. So kommt das Thema Inklusion im Sport in den Fokus.

Melanie Göpfert wird in Oberhof im Langlauf (Skating) antreten und auf die 2,5 und fünf-Kilometer-Strecke gehen.

Melanie Rauch wird ebenfalls auf die Langlauf-Strecke gehen.

Matthias Steitz geht über 2,5 und fünf Kilometer im klassischen Stil an den Start.

Aron Siegert und Marc Schneider treten in Oberhof über die Distanzen 500 und 1000 Meter im Langlauf an.

Florian Schweng sollte 500 und 1000 Meter aber auch die Staffel in Oberhof laufen. Doch ein Fahrradunfall und ein Handbruch machen nun einen Strich durch die Rechnung. Erst ab April darf er die Hand wieder belasten.

Schleusinger Sportler stehen zur Wahl

SCHLEUSINGEN. Noch bis zum 17. Dezember kann jeder seinem nominierten Lieblingssportler seine Stimme geben – bei der 32. Thüringer Sportlerwahl. Abstimmen können die Fans bei der Umfrage von Landessportbund, Stiftung Thüringer Sporthilfe und Thüringer Sportjournalistenclub im Internet.

Nominiert sind in diesem Jahr auch drei Schleusinger Athleten: Sina Schellenberger und Katrin Kerkau, die als gemischtes Tischtennisdoppel im Unified bei den Special Olympics Welt-Sommerspielen in Berlin in diesem Jahr Bronze geholt haben (Kategorie Mannschaft). Beim Unified kämpft ein beeinträchtigter Athlet zusammen mit einem nichtbeeinträchtigten Athleten um Medaillen. „Wir haben uns sehr über die Nominierung gefreut“, sagt Sina Schellenberger, die gespannt auf das Ergebnis wartet.

Auch Leichtathlet Florian Schweng (Kategorie Männer), der in Berlin unter anderem Gold über 3000 Meter, Silber über 1500 Meter und Bronze in der Staffel geholt hat, ist nominiert. Und damit befinden sich die Schleusinger Para-Sportler in äußerst prominenter Runde. Ob es Rennrodlerin Dajana Eitberger oder Skilangläuferin Victoria Carl ist, die Biathletin Vanessa Voigt, der Rennrodler Max Langenhan oder der Skeleton-Gesamtweltcupsieger Christopher Grotheer – die Mitbewerber sind bekannt und stark.

„Dass Sportler mit Beeinträchtigung auf Landesebene für einen Preis nominiert sind, ist nicht selbstverständlich. Auf Kreisebene sind wir immer mal dabei“, sagt Uta Schellenberger, Trainerin des Tischtennis-Teams. Auch sie habe sich sehr gefreut für die Schleusinger Sportler.

Bisher sind mehr als 5800 Stimmen registriert. Der Abstimmungsrekord aus dem Jahr 2019 liegt bei 9500 Teilnehmern. Die Bekanntgabe der Thüringer Sportler des Jahres 2023 erfolgt am 23. Dezember. Unter allen Umfrageteilnehmern werden Preise verlost.

Ausgezeichnet werden die Sportler des Jahres 2023 dann im würdigen Rahmen – am 12. April 2024 im Erfurter Kaisersaal. Dieser bietet Platz für 450 geladene Gäste.

www.thueringer-sportlerwahl.de

Weihnachtsfeier bei der Volkssolidarität

THEMAR. Der Ortsverband der Volkssolidarität Themar lädt für Mittwoch, 13. Dezember, ab 14 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Klub „Drei Rosen“ nach Themar ein. „Willkommen sind alle Senioren, ihre Begleitpersonen und alle, die einen besinnlichen und fröhlichen Nachmittag mit uns verbringen wollen“, lädt die Ortsvorsitzende Ursula Kotschenreuther ein.

Entsorgung

HAUSMÜLL

Mittwoch: Beinerstadt, Breitenbach, Dingsleben, Ebenhards, Ehrenberg, Fischbach, Henfstädt, Leimrieth, Pfersdorf, Rappelsdorf, Schleusingen, Schleusingerneundorf, Siegritz, Silbach, St. Bernhard, St. Kilian, Zeifeld, Zollbrück.



BLAUE TONNE

Mittwoch: Brünn, Friedrichshöhe, Hirschen-dorf, Poppenwind, Saargrund, Sachsenbrunn, Schirnrod, Stelzen, Tossenthal, Weitesfeld.

GELBE TONNE

Mittwoch: Beinerstadt, Dingsleben, Haina, Henfstädt, Mendhausen, Milz, Mönchshof, Römhild, St. Bernhard, Sülzdorf, Wachsenbrunn, Westenfeld.

BIOTONNE

Mittwoch: Fischbach, Schleusingen.

Deponie Leimrieth

Geöffnet Montag bis Freitag 9:00 bis 16:00 nur für mineralische Abfälle (Boden, Steine, Bauschutt, Schlacke und Asche, Schotter, bitumenhaltiger Straßenaufbruch), ☎ 03685/71160

WAVH

Bereitschaftsdienst des Wasser- und Abwasser-Verbandes Hildburghausen; Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Mo – So ☎ (0 36 85) 79 47 – 0 und www.wavh.de

Wertstoffhöfe

Dienstag 14:00-18:00 Schleusingen (Ladestraße), 14:00-18:00 Hildburghausen (Kirchwiesen 3).

Farbige Orchestrierung, mitreißende Chöre

Das Weihnachtsoratorium Bachs gehört zur Vorweihnachtszeit wie Lebkuchen und Stollen. Die Kantaten vier bis sechs sind mit Schleusinger Hilfe am Samstag in Suhl zu erleben.

SUHL/SCHLEUSINGEN. Heejoo Kwon (Sopran), Katrin Edelmann (Alt), Yongkeun Kim (Tenor) und Dirk Schmidt (Bass) sind die Solisten des Weihnachtsoratoriums, Kantaten vier bis sechs, das an diesem Samstag, 16. Dezember, in der Hauptkirche Suhl aufgeführt ist. Unter der Leitung von Kantor Philipp Christ gestalten ab 17 Uhr weiterhin der Kinderchor des Hennebergischen Gym-



Heejoo Kwon.. F: privat

nasiums Schleusingen, der Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde Suhl, die Sühler Kantorei und das Telemannische Collegium Michaelstein das Konzert mit.

„Mit den festlichen Klängen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach beginnt für viele erst so richtig die Weihnachtszeit. Die Kantaten vier bis sechs des festlichen Werkes bestechen durch ihre farbige Orchestrierung mit Hörner- und Trompetenklänge, mitreißende Chöre, empfindsame Arien und verinnerlichte Choräle“, erläutert Philipp Christ.

Die Sühler Kantorei vereint ihre Stimmen mit dem Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde. Mit dabei ist zudem der Kinderchor des Hennebergischen Gymnasiums Schleusingen. Voller Begeisterung haben die

Kinder die Choräle unter Anleitung ihres Lehrers Jörg Brückner für diese Aufführung einstudiert.

→ Karten gibt es in der Buchhandlung am Topfmarkt Suhl zum Preis von 15 Euro; Musikliebhaber bis 18 Jahre zahlen fünf Euro.



Das Weihnachtsoratorium 2022.

Foto: privat



Katrin Edelmann. Foto: Claudia Buhl-Loewinger